Ev.-luth. Bonhoeffer
Kirchengemeinde in
Westhagen

BONHOEFFER

Gemeindebrief

Ausgabe 247 **Juni - August 2026**



Foto : Sergej. Knaus / Rügen Kreidefelsen

Diese Online-Ausgabe enthält keine Geburtstage und Bestattungen.

KONTAKT



Gemeindebüro Pfarramtssekretärin Irene Mezedjri	Bonhoeffer Kirchengemeinde Jenaer Str. 39 38444 Wolfsburg Tel. 05361 - 88 80 93 kg.bonhoeffer.wolfsburg@evlka.de www.bonhoeffer-wolfsburg.de Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
Pastor Tomás Gaete	Tel. 0160 94697325 Sprechzeiten nach Vereinbarung tomas.gaete@evlka.de
Pastor Holger Erdwiens	Tel. 05361 - 75757 holger.erdwiens@evlka.de
Küsterin Rosa Dubrowin	Mo / Mi / Do 8.30 - 11.00 Uhr
Kitaleitung	Kindertagesstätte Bonhoeffer, Plauener Str. 1 Tel. 05361 - 77 40 30 kts.bonhoeffer.wolfsburg@evlka.de
Diakonin Anja Struck	anja.struck@evlka.de
Spendenkonto	Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen Volksbank BRAWO DE34 2699 1066 0191 0000 00 Verwendungszweck: 2846 Spende

Blickpunkt - Impressum: **Nr. 247**

Herausgeber:	Kirchenvorstand der Ev.-luth. Bonhoefferkirche
V.i.S.d.P.:	Kirchenvorstand
Redaktionelle Mitarbeit:	Tomás Gaete, Andrea Gaete, Maria Mindt, Irene Mezedjri
Layout:	Sergej Knaus
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage:	1500 Stück
Erscheinungsweise:	Vierteljährlich

Wer seine Daten im Gemeindebrief nicht veröffentlicht haben möchte, teile dieses bitte im Gemeindebüro mit !



Liebe Gemeindemitglieder und Freunde der Bonhoeffer-Kirchengemeinde,

"Sind Sie schon gut angekommen?" So wurde ich in letzter Zeit als neuer Pastor oft angesprochen und ich habe es mich auch selber gefragt. Ja, denke ich, ich bin gut angekommen. Nicht zuletzt wegen der offenen Herzen und guten Begegnungen. Die Kartons sind ausgepackt, die Zimmer eingerichtet, die Runde um den Detmeroder Teich habe ich schon einige Male genossen und jetzt angesichts der ersten Sonnenstrahlen auch den Stadtteil mit den Jungs bereits ein wenig erkundet. Kleine Dinge; aber sie sollen mir ein Zeichen sein, dass Gott uns da beschenken kann, wo wir uns niederlassen.

Aufbrechen und Ankommen, das ist ein großes Bibel-Thema: Abraham und Sarah mussten ihr Zuhause in Uz verlassen, aber durften auch ein neues Zuhause finden im Lande Kanaan. Jakob musste aus den Zelten seiner Familie fliehen, aber als reicher Mann ist er viele Jahre später zurückgekehrt. Mose und seine Leute sind ausgezogen ins Ungewisse, aber Gott hat sie geleitet und schließlich zum Ziel geführt. Diese Geschichten können den Glauben nähren, dass wir bei Gott ankommen dürfen, wo auch immer es uns hin verschlägt in unserem Leben.

Ankommen, das ist ein Thema bei mir; immer noch, auch wenn jetzt, wenn ich daran denke, wann Sie und Ihr diese Ausgabe des Gemeindebriefes in Händen halten werden, die Zeit im Jahr kommt, in der erst einmal eher 'wegfahren' angesagt ist - die Sommer- und Ferienzeit. Ich möchte mich an die Ankommens-Geschichten aus der Bibel erinnern. Ankommen hat wahrscheinlich weniger mit konkreten Orten zu tun, sondern mehr mit einem Gefühl von Angenommensein und Geborgenheit. In diesem Sinne möchte ich uns allen wünschen, dass wir in diesen Sommertagen ankommen dürfen: ob wir wegfahren oder zuhause bleiben; bei uns selbst und unseren Lieben; und vor allem bei Gott.
Mit diesem Wunsch grüße ich Sie und euch sehr herzlich,

Pastor Holger Erdwiens

Das Geburtstagskaffeetrinken am 2. März fand mit unseren beiden Pastoren statt.





Die nächsten Geburtstagskaffeetrinken finden am 02 Juni und 07 September um 15 Uhr statt



Geburtstagskinder ab 70 Jahre bekommen eine persönliche Einladung im Briefkasten.





Die Gruppe „Weiße Perlen"



veranstaltet immer wieder tolle Events; in den letzten Monaten war das Highlight der Faschingsnachmittag und ein Spieletreffen. Schauen Sie gerne vorbei, die Gruppe trifft sich alle 14 Tage am Mittwoch nachmittags. Die einzelnen Termine entnehmen Sie dem Kalender im Schaukasten.



WELTGEBTSTAG

KOMMT! BRINGT EURE LAST.

Das ist das Motto des Weltgebetstages 2026. Weltgebetstage rücken jedes Jahr ein Land unserer Welt in den Mittelpunkt – in diesem Jahr ist es Nigeria. Der Gottesdienst wird von Frauen aller Konfessionen vorbereitet; die Berichte sind informativ, spannend und machen nachdenklich.

Nach Bekanntgabe des Ausrichterlandes war mein erster Gedanke: wir hören Berichte über Armut, Hunger, Unterdrückung und das ganze Klischee über ein afrikanisches Land. Stimmt, so war es auch; Aber nicht nur! Es gibt auch Reichtum, gutes Leben, Ausbildungsmöglichkeiten im Land und auch im Ausland. Wir erfahren, dass es eine benachteiligte Klasse gibt, eine reiche Oberschicht und so gut wie keine Mittelschicht. Ölindustrie und Klimawandel richten große Schäden an. Viele ethnische Gruppen stehen sich zum Teil unversöhnlich gegenüber.

Aber inzwischen gibt es viel Bewegung in den sozialen Schichten. Die großen Kirchen begegnen sich geschwisterlich; Frauen können sich durch Kleinkredite eine eigene Existenz aufbauen z. B. durch Gemüseanbau, Nähstuben, Seife kochen und einiges mehr. Dadurch können sie das Schulgeld für ihre Kinder bezahlen und sich Arztbesuche ermöglichen. Das stärkt ihr Selbstbewusstsein und sie erlangen zunehmend Anerkennung in der patriarchalisch geprägten Gesellschaft.

Im Gottesdienst erzählen vier Frauen von ihrem Alltag und wie sie die vielfältigen Aufgaben meistern. Sie erzählen von gegenseitiger Solidarität und Freundschaft. Sie erzählen von der Kraft, die sie aus ihrem Glauben schöpfen und von dem Mut, ihre Lasten umzuwandeln in Tatkraft. Sie erzählen von bewegenden Gottesdiensten. Christen und Muslime haben gelernt, sich gegenseitig mit Respekt zu begegnen. In den Fürbitten kommt deutlich der Wunsch nach Verständigung und Gesehenwerden zum Ausdruck – dass die Last, die sie tragen, leichter wird.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von Tatjana Stuhlberg und Holger Martin begleitet, die die Lieder aus Nigeria wunderbar eingeübt hatten, sodass die Gottesdienstbesucher gut mitsingen konnten.

Ein besonderes Ereignis war die Teilnahme von Doubassin Sanogo aus Burkina Faso. Er begleitete nicht nur die beiden Musiker, sondern gab auch ein kleines Konzert auf typisch afrikanischen Musikinstrumenten. Dadurch wurde der Gottesdienst sehr schön abgerundet.

Ganz hervorragend war auch der anschließende Imbiss mit Gerichten aus Nigeria – gekocht von Frauen aus der Gemeinde. Insgesamt eine gute, besinnliche Veranstaltung. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön.

Maria Mindt















Die coole und spaßige Konfifahrt vom 20.3 bis 25.3. 2026 nach Schloss Gadow.

Treffen war an der Stephanus Gemeinde in Detmerode um 14:00 Uhr. Da dachte ich noch, dass es sicher langweilig werden wird. Nach ca 2,5 Stunden sind wir am Schloss angekommen. Nach dem Beziehen der Zimmer und einer kleinen Pause gab es schon Abendbrot. Ab dem zweiten Tag gab es dann mehr Programm wie Großgeländespiele, einen Filmabend, eine Disco und einen Casinoabend. Der Casinoabend und die Disco waren meine persönlichen Highlights.
Das Frühstück war immer sehr lecker. Wir sangen immer ein Tischgebetslied.
Da diese mir nicht so gut gefallen haben, fragte ich, ob ich ein eigenes Lied machen kann.

Das Lied ging so:

Danke, danke lieber Gott (2x klatschen)

Für das Essen, für das Brot (2x klatschen)

Danke, danke sag ich dir

Du bist immer hier (2x klatschen).

Jeden Morgen und jeden Abend haben wir eine Andacht gefeiert.

Uns wurde auch erzählt, wie das Abendmahl gehalten wird.

Nach 5 Tagen ging es wieder nach Hause.

Das war sehr schade, da ich viel Spaß hatte und viel gelacht habe.

Geschrieben von Lennox Thiel





Jugendseite

TeamTreff

Essen, sitzen, schnacken, spielen, planen
Für alle, die älter sind, als Konfi

4. Juni 2026 18:30-21:00 Uhr
25. Juni 2026 18:30-21:00 Uhr
13. August 2026 18:30-21:00 Uhr
3. September 2026 18:30-21:00 Uhr

Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg

Jugendgottesdienste



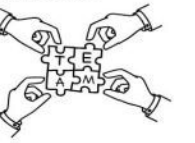
5.6.2026 18 Uhr Detmerode

21.8.2026 18 Uhr
Hehlingen

11.9.2026 18 Uhr
Neindorf

Traineewochenende

Schulungswochenende für alle, die Teamende werden wollen



18.-20. September 2026

Es gibt eine Bescheinigung für deine Bewerbungen und du darfst nächstes Jahr mit auf Konfifahrt fahren!

Anmeldung hier:

Jugendräume:



Detmerode

Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg

Jeden
2. Freitag
17:30 Uhr

Westhagen

Jener Str. 39, 38444 Wolfsburg

Jeden
Dienstag
17 – 20 Uhr

DEIN FERIENPROGRAMM

SEI DABEI UND MACH DIE SOMMERFERIEN ZU DEINEN FERIEN!



2.-3. JULI
17 - 10 UHR

ÜBERNACHTEN IM PFARRGARTEN MIT STOCKBROT, LAGERFEUER UND ZELTEN
OCHSENDORF



4. JULI
16 - 22 UHR

MOVIENIGHT MIT PIZZA BACKEN
DETMERODE



6. JULI
8 - 20 UHR

HEIDEPARK
AB DETMERODE



7. JULI
15 - 19 UHR

KREATIVNACHMITTAG
DETMERODE



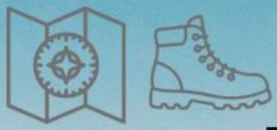
8. JULI
9-17 UHR

FAHRRADTOUR ZUM TANKUMSEE



9. JULI
10-17 UHR

WAS STÄRKT MICH?
KREUZKIRCHE



10. JULI
9-15 UHR

GEOCASHEN IM ELM
KÖNIGSLUTTER

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG

Karwoche und Ostern

Unsere drei festlichen Gottesdienste in der Karwoche fanden alle guten Anklang und waren doch jeder für sich so ganz besonders:

Das **Tischabendmahl am Gründonnerstag**, das wir nun schon im dritten Jahr feierten, wurde am Morgen von der Frauengruppe im Gemeindesaal vorbereitet. Ein Dialog zwischen Pastor Gaete und Helene Mundt erzählte die Geschichte vom letzten Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern hielt. Dazwischen sangen wir, von Lilli Rudolf begleitet, wunderbare Lieder und es wurden zahlreiche Gebete gesprochen. Dann feierten wir an den festlich gedeckten Tischen das Abendmahl, indem wir uns gegenseitig Brot und Kelche weiterreichten und Jesu Worte zum letzten Mahl zusprachen. Im Anschluss an den Gottesdienst feierten wir bei lebhaften Gesprächen weiter mit frischem Brot und Aufstrichen sowie heißen Getränken. Am Ende fassten alle so selbstverständlich mit an, dass im Nu Küche und Gemeindesaal wieder im Normalzustand waren.







Gemeindefest in der Stephanusgemeinde

Eine überwältigende Begegnung zwischen der ukrainischen Gemeinde und der Stephanusgemeinde hat im Gottesdienst und beim anschließenden Gemeindefest am Sonntag, den 19. April stattgefunden.
Seit fast zwei Jahren ist die ukrainische Gemeinde als Gast in der Stephanusgemeinde in Detmerode. Bis jetzt gab es einen regen Austausch über alles, was die Organisation und Verwaltung anbelangt, aber wie das Leben so ist, war es bislang nicht möglich, so eine intensive Begegnung stattfinden zu lassen.
Wir sind sehr froh, dass dieses am 19. April nun gelang. Es war schön zu erleben, wie alle Kirchenvorsteherinnen der Stephanusgemeinde in den Gottesdienst integriert waren. Nicht anders war es von Seiten der Ukrainer. Denn nicht nur die Leitung machte sehr engagiert mit, sondern auch die Jugendband, die für ergreifende Musik sorgte. Ihre Hymne und Gebet für die Ukraine berührte uns zutiefst.
In der Mitte des Gottesdienstes wurden die Kinder, bevor sie zum Kindergottesdienst entlassen wurden, gesegnet, so, wie es im Sonntagsritual der ukrainischen Gemeinde üblich ist. Petar Valkov, der Psychologe von Beruf ist, hat alles fließend ins Deutsche übersetzt. Ich staunte nicht weniger, wie begabt er meine Predigt simultan übersetzte.
Es war ein schöner Gottesdienst, hörte ich immer wieder.
Anschließend, nach dem Gottesdienst, gab es ein gemeinsames Essen. Der Borschtsch und das Lammfleisch waren nicht nur lecker, sondern sorgten auch bei den Nicht - Ukrainern für Aha - Momente und für große Bewunderung. Nach dem Essen wurden reichliche Abwechselungen, vor allem für die Kinder, angeboten. Das lustige Schminken der Kinder, von unserer Diakonin Anja Struck geleitet, wurde gut angenommen. Es gab aber auch andere Angebote, wie das Basteln und die leckeren Zuckerwatten des Pastors Andrey der ukrainischen Gemeinde.

Für die vielen helfenden Hände sind wir nicht nur dankbar, sondern es hat uns ermutigt, hoffentlich bald wieder ein ähnliches Fest zu organisieren.

Herzlichst, Tomás Gaete



GOTTESDIENSTE



05.06.2026	Fr	18:00	Jugendgottesdienst In Stephanus	Anja Struck
07.06.2026	So	9:30	Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee	P. Tomás Gaete
14.06.2026	So	9:30	Gottesdienst	Pr. Hans-Jürgen Thoms
21.06.2026	So	9:30	Gottesdienst	L. Jennifer Ring
28.06.2026	So	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Holger Erdwiens
05.07.2026	So	9:30	Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee	P. Holger Erdwiens
12.07.2026	So	9:30	Gottesdienst	P. Holger Erdwiens
19.07.2026	So	9:30	Gottesdienst	Pr. Hans-Jürgen Thoms
26.07.2026	So	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Tomás Gaete
02.08.2026	So	9:30	Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee	P. Tomás Gaete
09.08.2026	So	9:30	Gottesdienst zum Israelsonntag	Pr. Hans-Jürgen Thoms
16.08.2026	So	9:30	Gottesdienst	P. Holger Erdwiens
23.08.2026	So	11:00	ökumenischer Marktgottesdienst in Stephanus in Bonhoeffer kein Gottesdienst	P. Tomás Gaete
30.08.2026	So	11:00	Gemeindefest Gottesdienst Bonhoefferchor	P. Tomás Gaete P. Holger Erdwiens

Brüdergemeinde Gottesdienste Samstag 18 Uhr, Sonntag 14 Uhr
Bibelstunde Freitag 19 Uhr



Seniorentreff „Die weißen Perlen“
Mittwoch um 14.30 Uhr –16.00 / 2 x im Monat
Auskunft: Mariella Pilotta, Tel. 05361 - 771069



Spiele-Nachmittag für Erwachsene
Jeden Dienstag 14.30 - 17:30 Uhr:
Auskunft: Maria Mindt, Tel. 05361 - 78422



Frauengruppe
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr, ungerade Woche
Auskunft: Ina Kuhn, Tel. 0152-21892192



Strickgruppe
Montag um 15.00 Uhr
Auskunft: Helene Mundt, Tel. 0176-30413223



Bonhoefferchor
Montag um 17.00 - 18.30 Uhr
Auskunft: Sandra Nostheide
0152-53694873, sandra.nostheide@evlka.de



Jugendgruppe
Dienstag 17.00 Uhr
Auskunft: Arthur Mezler
0178 557 4295, arthur.mezler@posteo.de



Chor der Deutschen aus Russland
Mittwoch 18.00 - 19.30 Uhr
Auskunft: Lydia Huber 0159-04835683



Offene Kirche
Jeden Donnerstag 10.00 - 12.00
Auskunft: Maria Mindt, Tel. 05361 - 78422

Kinderseite

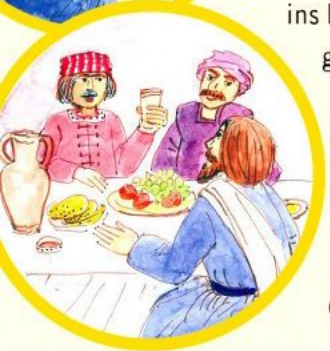
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle



Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander."

Geheimcode für Bibelagenten



Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Auflösung: Evangelist Markus



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Christi Himmelfahrt

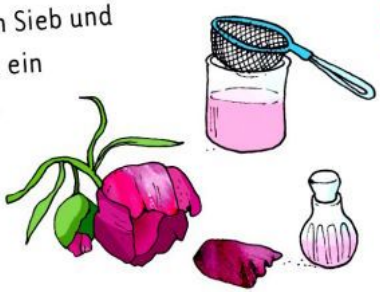


Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch! Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch aussenden.» Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.



Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.



Rätsel: Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.



Auflösung: Max erzählt von einem MAIBAUM

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Seit der Grundsteinlegung in den 60er Jahren hat sich Westhagen zu einem lebendigen Ort voller Vielfalt und Geschichte entwickelt.
Dieses besondere Jubiläum wollen wir gemeinsam mit dem ganzen Stadtteil feiern!

Unsere Kirche ist nicht nur ein prägendes Bauwerk mitten in Westhagen, sondern vor allem ein Ort des Glaubens, der Begegnung und der gelebten Gemeinschaft. Auch zum Bürgerfest möchten wir diesen Geist weitertragen. Die Gemeinde wird zu diesem Jubiläum auch einen Stand anbieten und lädt alle Gäste herzlich ein, am Tisch unserer engagierten Frauengruppe zu verweilen. Bei hausgemachtem Kuchen und frischem Kaffee schaffen sie einen Platz für das, was uns als Ort ausmacht: die gelebte Vielfalt und das gemeinsame Miteinander.
Wir freuen uns auf ein buntes Fest mit der gesamten Nachbarschaft!

„WIR KNÜPFEN MITEINANDER EIN FRIEDENSNETZ“

Das ist das Motto für unser

GEMEINDEFEST am 30. August 2026

mit viel Gesang, Vorführungen, Tanzen!
Beginn : 11.00 Uhr Gottesdienst
Anschließend Grillen, Salat-Buffet und Kaffee und Kuchen
Und einer Tombola! Jedes Los gewinnt und die Teilnahme gewinnt auf jeden Fall.

HERZLICH WILLKOMMEN







Der Umwelt zuliebe – eigene Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev.-luth. Bonhoeffergemeinde Westhagen
Wolfsburg

vom 17. August bis 23. August 2026

Abgabestelle:

Ev. -luth. Bonhoeffer-Kirche

Jenaer Straße 39
38444 Wolfsburg

- **Was kann in den Kleidersack?**
  Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
  Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte
- **Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Bethel

Einfach heiraten…

… ist eine Zeit, die Liebe zu feiern. Ein besonderer Moment, ein Fest mit Gottes Segen. Und das ganz einfach, ohne lange Vorbereitungen. Am letzten Juniwochenende 2026 ist das an vielen Stellen bundesweit möglich, mehr als 70 sind es allein im Bereich der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Eine kirchliche Trauung und auch einen gemeinsamen Segen bieten wir im Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen an zwei besonderen Orten an.

Auf der Naturerlebnisbrücke des Otterzentrums **Hankensbüttel** erwarten wir Sie und euch mitten auf dem Isenhagener See. Unter freiem Himmel, umgeben von Seerosen, Störchen und Libellen. Für Livemusik ist gesorgt, die Idylle ist Programm. In wohltuender Stille, wie aus der Welt genommen, bist Du an diesem traumhaft schönen Flecken. Mit weitem Blick über den See und in die Natur. Für einen unvergesslichen Tag eures Lebens.

Der Schlosspark und die Michaeliskirche **Fallersleben** bieten Ihnen und Euch ein zauberhaft schönes, historisches Ambiente – mitten in der idyllischen, historischen Altstadt des Wolfsburger Stadtteiles Fallersleben. 220 stolze Jahre zählt die dortige Michaeliskirche – man sagt, es sei das schönste Gebäude im Ort. Wie viele Menschen mögen hier begleitet von Gottes Segen bereits ihre Liebe gefeiert haben? Kirchlich heiraten oder ein Segen für die Liebe – beides ist auch hier möglich.

Die Aktion findet am Freitag, **26.06.2026**, in der Zeit von **14 bis 18 Uhr** statt. Weitere Informationen gibt es unter www.kirche-wolfsburg-wittingen.de/einfachheiraten oder unter https://einfachheiraten.info/.



Hinter den Kulissen. Mehr als nur Akten: Ein Blick in unser Gemeindebüro



Wer die Tür zum Büro öffnet, hört meist zuerst die Stimme oder sieht das freundliche Lächeln unserer Gemeindesekretärin: **Irene Mezedjri**. Seit 5 Jahren ist sie die erste Anlaufstelle für alle Anliegen rund um unsere Kirchengemeinde und ihr Dreh- und Angelpunkt.

Aber was macht eine Gemeindesekretärin aus? Zeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und ihr auch ein paar Fragen zu stellen.

Der Schreibtisch von Irene ist die Schaltzentrale unserer Gemeinde. Hier laufen alle Fäden zusammen und sie sorgt dafür, dass im Büro alles rund läuft. Zu ihren Kernaufgaben gehört weit mehr als nur das Tippen von Briefen. Sie verwaltet das Meldewesen, nimmt die Taufen, Trauungen und Bestattungen auf, bearbeitet die Post und koordiniert den Belegungskalender unserer Gemeinderäume. Irene ist auch das Bindeglied bei der Entstehung unseres Gemeindebriefes. Und das ist nur ein Teil ihrer Tätigkeit.

Redaktion: Irene, wie behältst du bei dieser Vielfalt an Aufgaben den Überblick?

Irene: Um den Überblick zu behalten, muss ich meinen Arbeitstag klar strukturieren und die vor mir liegenden Aufgaben nach Priorisierung erledigen. Der digitale Kalender hilft bei der Terminkoordination und die festen Öffnungszeiten des Gemeindebüros ermöglichen mir, die Phasen für konzentriertes Arbeiten zu schaffen.

Unsere Gemeindesekretärin fungiert auch als zentrale Schnittstelle und Bindeglied zwischen dem Kirchenamt, dem Pastor, dem Kirchenvorstand und der Gemeinde. Irene bündelt die Informationen, koordiniert die Abläufe und hält allen den Rücken frei. Dafür braucht man eine ordentliche Portion Organisationstalent und starke Nerven.

Redaktion: Wo findest du den Ausgleich und etwas Ruhe während eines hektischen Tages im Büro?

Irene: Eine Tasse Kaffee von Rosa (Gemeindeküsterin) oder etwas von Mariellas (Leiterin der Seniorengruppe) selbstgebackenem Kuchen bewirken Wunder. Es ist für mich nicht nur Nervennahrung, sondern auch eine besondere Form der Wertschätzung meiner Arbeit.

Das Gemeindebüro ist oft der erste Ort, an dem Menschen mit ihrem Anliegen – sei es eine freudige Taufe oder ein schmerzlicher Trauerfall – auf unsere Gemeinde treffen. Unsere Sekretärin ist hierbei weit mehr als eine Verwalterin: Sie ist Zuhörerin, Wegweiserin und die gute Seele, die den ersten Kontakt herstellt. Irene Mezedjri begegnet Menschen in ihren unterschiedlichsten Lebenslagen mit Feingefühl.

Redaktion: Wie gelingt dir der Spagat zwischen der sachlichen Verwaltung (Finanzen, Akten) und dem offenen Ohr für Menschen in schwierigen Lebenslagen?

Irene: Ich denke, ich kann schnell bei den Menschen sein und Empathie entgegenbringen, ob es ein freudiges oder ein trauriges Ereignis ist. Die Sachbearbeitung wird in solchen Momenten zu Nebensache und durch das Zuhören signalisiert man dem Besucher: „Ich sehe dich". Genau dieser Spagat ist das Herzstück meiner Arbeit.

Redaktion: Und noch eine letzte Frage: Was macht für dich den Reiz aus, ausgerechnet in der Kirche zu arbeiten?



Irene: Meinen Glauben und meinen Beruf zu vereinen, empfinde ich als großes Privileg. Die christlichen Werte wie Nächstenliebe, Geduld und Hoffnung sind hier nicht nur meine Privatsache, sondern die Basis für meine Arbeit und gebraucht zu sein gibt mir einen tiefen Sinn.

Irene, ich danke dir für dein Engagement, dein Organisationstalent, die Geduld und Herzlichkeit, mit der du hinter den Kulissen unserer Gemeinde dienst.

Redaktion: Ina Kuhn, Mitglied des Kirchenvorstands.

Zum 350. Todestag von Paul Gerhardt

Nach Martin Luther ist Paul Gerhardt derjenige mit den meisten Liedern in unserem evangelischen Gesangbuch. Ungeachtet der persönlichen Not und des vom Dreißigjährigen Krieg geprägten Lebens zeugen die Lieder von festem Gottvertrauen, z.B. „Geh´aus mein Herz“ oder „Ich steh´an deiner Krippen hier“. Sie wurden von Paul Gerhardts Freund Johann Crüger, Kantor an St. Nicolai in Berlin, vertont. Später übernahm dessen Nachfolger, Johann Georg Ebeling, diese Aufgabe.

P. Gerhardt erleidet viele persönliche Schicksalsschläge: Er überlebt 4 seiner 5 Kinder sowie seine Ehefrau. Doch das alles bringt seine Dankbarkeit für das Gute im Leben nicht ins Wanken, und seine Lieder ermutigen zu Nächstenliebe und mitmenschlichem Handeln.

1607 wird Paul Gerhardt in dem Ackerbürgerstädtchen Gräfenhainichen zwischen Wittenberg und Bitterfeld in Sachsen-Anhalt als 2. von 4 Kindern geboren. Er erlebt eine glückliche frühe Kindheit. Sein Vater ist Landwirt, Gastwirt und einer von 3 Bürgermeistern des Ortes, seine Mutter stammt aus einer lutherischen Theologen-Familie. Mit 12 bzw. 14 Jahren verliert P. Gerhardt zuerst den Vater, dann die Mutter, die 4 Geschwister bleiben alleine zurück.

Paul und sein 2 Jahre älterer Bruder kommen auf die vom Kurfürsten gegründete Landesschule in Grimma bei Leipzig, in der hauptsächlich der Nachwuchs für die evangelische Kirche ausgebildet wird. Ungewöhnlich für die damalige Zeit: Nicht Herkunft, sondern Begabung zählt.

Von 1628 an studiert Paul Gerhardt Theologie an der Universität von Wittenberg. Seine Professoren vertreten ein bekenntnistreues Luthertum und eine praxisorientierte Ausbildung. Nach dem Studium wird P. Gerhardt zunächst Hauslehrer im Hause des Kammergerichtsadvokaten Berthold in Berlin und lernt dort dessen Tochter Anna Maria kennen und lieben, die 15 Jahre jünger ist als er.

1651 wird der 44 jährige zum Probst in Mittenwalde südlich von Berlin berufen und kann nun als Inhaber einer festen Stellung 1655 endlich Anna Maria heiraten.

Ihre erste Tochter stirbt bereits mit 8 Monaten, von 4 weiteren Kindern erreicht nur der 1662 geborene Sohn Paul Friedrich das Erwachsenenalter und überlebt beide Eltern.

1657 wird P. Gerhardt zum zweiten Hauptprediger an der Nicolai-Kirche in Berlin berufen. Doch in den Folgejahren kommt es zum Konflikt mit dem reformierten Kurfürsten Friedrich Wilhelm. Dieser erlässt ein „Toleranzedikt“, das vor allem eine obrigkeitshörige Kirche schaffen soll. Da die Lutheraner und die Reformierten ein unterschiedliches Verständnis vom Abendmahl haben, weigert sich der orthodoxe Lutheraner Gerhardt, zu unterschreiben. Er will Gott mehr gehorchen als den Menschen. Der Kurfürst enthebt ihn daraufhin seines Amtes. Nachdem Gemeinde und Magistrat heftig protestieren, nimmt der Kurfürst seine Entscheidung zurück. Unter diesen Umständen will aber Paul Gerhardt nicht mehr auf seine Stelle zurückkehren.:„Lieber die Welt verlieren als Schaden an der Seele nehmen“ sagt er und bleibt fast 3 Jahre lang ohne Arbeit und Einkommen.







Denkmal vor der Paul-Gerhardt-Kirche in Lübben

Ehrenbüste im Gymnasium St. Augustin in Grimma, dessen Schüler P. Gerhardt war (1622-1627)

Paul-Gerhardt-Kapelle in Gräfenhainichen

Seine einzige Hoffnung ruht nun auf der Veröffentlichung einer Gesamtausgabe von 120 Liedern durch Johann Georg Ebeling.
Anfang 1668 trifft P. Gerhardt ein weiterer Schicksalsschlag: Anna Maria stirbt an Schwindsucht (Tuberkulose).
Ein Jahr später tritt er, dem nur noch sein Sohn Paul Friedrich geblieben ist, seine letzte Stelle an und wird Pfarrer in Lübben in Kursachsen. Diese Stelle kann er noch 7 Jahre, bis zu seinem Tod im Mai 1676, ausfüllen. Als er 1676 im Sterben liegt, nimmt er seinem erst 13 Jahre alten Sohn das Versprechen ab, dem lutherischen Bekenntnis treu zu bleiben. Das Evangelium von der Gnade Gottes, die uns ohne Vorbedingung geschenkt wird, war für Paul Gerhardt der rettende Anker in den Wirren der Zeit.
Noch heute zeugt ein Bleiglasfenster in der Lübbener Kirche von der Beliebtheit, die Paul Gerhardt als Seelsorger seiner Gemeinde genoss. Zahlreiche weitere nach ihm benannte Kirchen und Kapellen sowie eine Reihe von Denkmälern zeigen weit über die Orte seines Wirkens hinaus die Bedeutung Paul Gerhardts bis in die heutige Zeit.
4 Jahre nach P. Gerhardts Tod beginnt sein Sohn in Wittenberg sein Theologiestudium und tritt damit in die Fußstapfen seines Vaters. In seinem Testament hatte dieser ihm folgendes mit auf den Weg gegeben:
„Meinem einzigen hinterlassenen Sohne überlasse ich von irdischen Gütern wenig, dabei aber einen ehrlichen Namen, dessen er sich sonderlich nicht wird zu schämen haben. Es weiß mein Sohn, dass ich ihn von seiner zarten Kindheit an dem Herrn, meinem Gott zu eigen gegeben, dass er ein Diener und Prediger seines heiligen Wortes werden soll.“

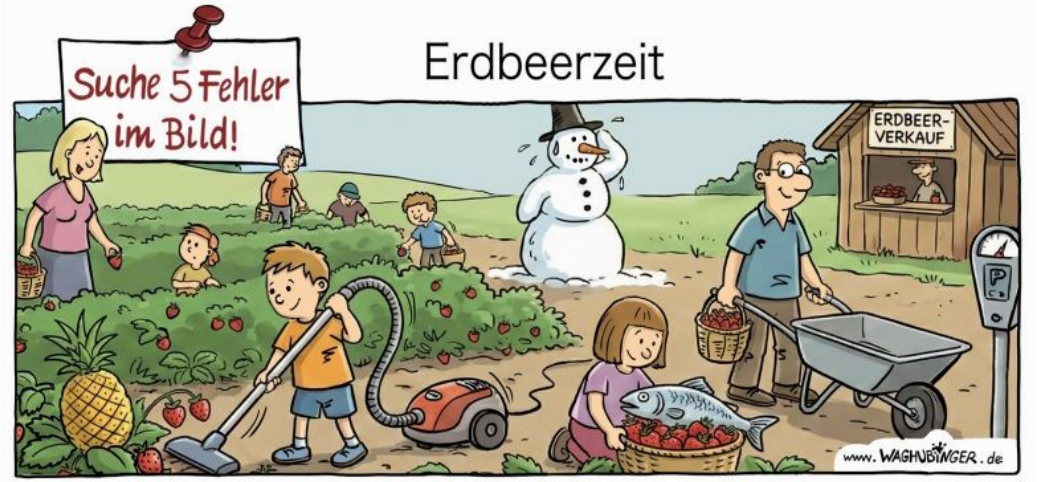
Andrea Gaete, Elisabeth Stöckel

Orgelmatinee Termine im Sommer



Orgelmatinée-Termine von Detmerode

am 04.07. und 29.08. um 11 Uhr



Ananas, Staubsauger, Schneemann, Fisch, Parkuhr



Foto: Hillbricht

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

JOHANNES 20,29

STOLPERN UND VERTRAUEN

Mein kleiner Neffe trottet an der Hand seiner Mutter durch die Wohnung. Es ist noch immer eher ein Vorwärtsstolpern als der sichere Gang, aber er freut sich so sehr darüber, dass er alle anstrahlt. Nur wenn er alleine gehen soll, sinken die Mundwinkel zu Boden und die Hand schnellt in die Höhe, als stellte er das Kunstwerk in der Sixtinischen Kapelle nach.

„Berühr mich!“, rufen seine kleinen, zusammengedrückten Augen: Fass mich an, ich kann nicht alleine.

Die Sicherheit, gehalten zu werden, suchen wir wohl unser ganzes Leben lang. Selbst Thomas, der doch schon alles weiß, hat sich danach gesehnt.

Und auch ich wünsche mir so manches Mal eine klar verständliche Nachricht von Gott oder auch nur einen kleinen Hinweis, der mir alle Ängste nimmt. Eine einfache Berührung. Und dabei müsste ich doch nur zurückblicken. Dann würde ich sehen, an wie vielen schweren Momenten mir eine Hand wieder nach oben geholfen hat.

Vielleicht ist das Spüren dieser Hand ja eine Übungssache, und ihr tragt euch nach jedem Mal, wo ihr im Leben aufgefangen wurdet, etwas in euer Tagebuch ein. Damit ihr es zukünftig nicht vergesst, damit ihr es auch ohne Berührung fühlen und glauben könnt.

Oder ihr schaut auf die Kinder: Spätestens bei meinem nächsten Besuch wird mein Neffe durch die Küche rennen und mir den Ball über den Tisch zuwerfen. Und Gott wird derweil oben sitzen und uns freundlich anlächeln.

JAN SIMOWITSCH

Naturstein Gläser

Steinmetzmeister Volkmar Gläser

Wir gestalten und fertigen für Sie:
Grabdenkmäler und -einfassungen nach ihren Wünschen.
Ständig eine große Vielzahl an Grabdenkmäler am Lager

Erfurter Ring 1 - 38444 Wolfsburg - Tel. 0 53 61 / 77 20 66

ELEKTRO VASS

Seit über 50 Jahren
Ihr zuverlässiger Partner in Wolfsburg und Umgebung

- Haustechnik ● Klimatechnik
- Photovoltaik
- Telefonie/Kommunikation
- Kundendienst und Wartung
- Daten- und Netzwerktechnik
- Sicherheitstechnik ● EIB/KNX
- Antennenanlagen
- Verkauf und Ausstellungen u.v.m.

Profitieren Sie von unserem Service-Angebot!

Benzstraße 29 · 38446 Wolfsburg · Gewerbegebiet Ost
Tel. (0 53 61) 1 40 14 und 2 97 70
info@elektro-vass.de · www.elektro-vass.de · Fax 1 40 17

PSALM 46,2

Gott ist unsere **Zuversicht** und **Stärke.**

Monatsspruch **SEPTEMBER 2025**



MOHR Bestattungen

Oppelner Straße 3
38440 Wolfsburg
Telefon 05361 3030-0

Mühlenkamp 11
38442 Wolfsburg-Fallersleben
Telefon 05362 9880-0

E-Mail: info@mohr-bestattungen.de
www.mohr-bestattungen.de



BESTATTUNGSHAUS
BEHRENS

Bestattungsvorsorge heißt:
heute schon an morgen denken -
und die goldenen Jahre
sorgenfrei genießen können.
Bitte rufen Sie uns an.

0 53 63 - 808 29 70

Wolfsburg-Vorsfelde • Obere Tor 26

www.bestattungshaus-behrens.de

TSCHENSE Bestattungen

Telefon: 05361 / 4 22 22



Der Abschied von einem geliebten Menschen ist ein schwerer Schritt.

Wir stehen Ihnen mit Einfühlungsvermögen und Erfahrung zur Seite und kümmern uns um eine würdevolle und persönliche Gestaltung der Abschiednahme.

Sprechen Sie uns an.

Kurt-Schumacher-Ring 256 • 38444 Wolfsburg
www.tschense-bestattungen.de